Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 2 (1912)

Heft: 29

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leichenfeier für Bundesrat Deucher.

Im Parlamentsgebäude und auf dem Bundesplatz sammelten sich Samstag Morgen die offiziellen Teilnehmer an der Leichenseier sür Bundesrat Deucher. Etwas nach 10 Uhr setze sich der Zug unter dem seierlichen Klange der Glocken nach der Dreisaltigkeitskirche hin in Bewegung. Hier lag der Sarg unter einem Berg von Blumen aufgebahrt. Die Kirche war dem Unlasse entsprechend, würdig geschmückt. Herr Pfarrer Künlist zelebrierte die Totenmesse, worauf Hr. Bundespräsident Forrer die Gedächtnisrede hielt, zum Schlusse dem Freunde und Kollegen mit warmen Worten das letzte Lebewohl entbietend.

Dann formierte sich der Leichenzug zum Gang nach dem Bremgartenfriedhof, wo er kurz vor 1 Uhr eintraf. Nach der Einfegnung des Grabes folgten zwei formvollendete Reden der Herren Nationalrat Hofmann, als Vertreter des Kantons Thurgau und Ständerat Lachenal, als Vertreter der Freunde des Verstorbenen und der freisinnig-demokratischen Partei. Eingerahmt wurde die Feier durch zwei weihevolle Gefänge der Liedertasel Bern.

Trauerfeierlichkeiten zu Ehren von Bundesrat Dr. Deucher.

J. Sch.

Berner Wochenchronik



Eidgenossenschaft.

Die Berhandlungen der Bundesver sammlung standen in den letzen Tagen der am mlitung standen in den letzen Tagen der am mlitung standen in den letzen Tagen der am Mittwoch geschlossenen Session unter dem mächtigen Sinscheid der beiden verdienten Masgistraten Deucher und Ruchet auf die Katsmitsslieder gemacht hat. Zweimal wurden die stungen zum Zeichen der Trauer aufgesoden. Selbstverständlich sanden auch an den Tagen der Beiehungen sein der Erauer aufgesoden. Selbstverständlich sanden auch an den Tagen der Beiehungstein der Erauer aufgesoden. Selbstverständlich sanden auch an den Tagen der Geschäfte nicht alle erledigt werden. Aus den Beratungen des Nationalrates bleibt nachzutragen die Annahme der Vorlage über die Kegelung der Genfer Sisungen statt, sie ersolgte in glodo und einstimmig (mit 115 Stimmen). Dann trat der Rat auf den Geschäftsbericht und die Rechnungen der Bundesdahnen pro 1911 ein. Dabei wurde erwähnt, daß auf Ende des Jahres sur 32 ½ Milsionen Franken Reubanten erstellt wurden. Die Studen sie Elektrissierung der Undesdahnen sind nunmehr abgeschlossen, aboptiert wurde das Einphasenstromshiften, das auch für den Lötscherg gewählt wurde. Genehmigt wurden noch die Kredite für das Gebäude des eidgenössischen Inter für Maß und Gewicht, sowie sür den Unstauf eines Bauplages sür ein Postgebäude in Vellinzona. Der Ständerat beschloss, ohne Distussion, nach dem Antrage des Reserenten, der Vorlage des Bundesvat betressen Berbleiben in der Juckerkonvention zuzustimmen. Dann wurden verschieden redattionelle Disservagen mit dem Kationalrat bereinigt. Bei dem Bundesbeschluß über die Revision der Kat, an seiner Kassundes Verschlussiber der Kentschleiten, der lautet: "Der Bundesversander verbreiteter oder bösartiger Krankseiten vor Kentschluss übersprügung beschließt der Kat, an seiner Kassunder vor kart verbreiteter oder bösartiger Krankseiten von Mensch und Tieren gesetliche Bestimmungen zu tressen. Der Rationalrat hat hinter Bestämpfung noch die Worte und zur Verhütung"

eingeschaltet. Dann wurden noch die Kredite für zwei Telephongebäude in Jürich bewilligt. Mittwoch morgens trat dann die vereinigte Bundesversammlung zusammen, um die zwei Ersatwahlen in den Bundesrat vorzunehmen. Das Wahlgeschäft wickelte sich äußerst glatt ab; die von der radikalen Fraktion vorzeichlagenen beiden Kandidaten Décoppet und Schultheß wurden gleich im ersten Wahlgang gewählt.

Der Bundesrat hat auch gleich die Zuteilung

Der Bundesrat hat auch gleich die Zuteilung der Departemente an die neuen Kollegen vorgenommen und Herrn Bundesrat Décoppet das Departement des Innern und Herrn Bundesrat Schultheß das Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement übertragen.

Biographien.



† Gottfried Mühlethaler.

† Gottfried Mühlethaler,

Prokurift der Schweizerischen Uniformenfabrik.

In der Morgenfrühe des 4. Juli verschied ein Mann, der es verdient, auch an dieser Stelle erwähnt zu werden, nämlich Herr Getelle erwähnt zu werden, nämlich Herr Getelle erwähnt zu werden, nämlich Herr Geterschied Nühlethaler, Buchhalter und Kassier der Schweizerischen Unisomensabrik. Der Verstorbene wurde im Jahre 1865 als Sohn des jetzt noch lebenden damaligen Chefs der Güterexpedition der S. E. B. in Herzogenbuchsee geboren und erhielt dort seine Schulbildung. Nach Absolwierung seiner Schulzeit kam er in ein Handelschaus in Gens in dee Lehre, worauf er sich beshuß weiterer Ausdischung in der stranzblischen Sprache nach Südstanktreich begab. Im Jahre 1885 sehen wir ihn in Spanien (Saragossa) und 1888 in Sizisien (Catania), wo er in großen Handschähulern tätig war. Anno 1891 sehrte er in die Schweiz zurück und war zunächst Buchhalter bei der Firma Schafroth & Co. in Burgdorf. Im Jahre 1898 solgte er einem Ruse an die Schweizerische Univermensabrik in Bern, wo er dis zu seinem Lebensende verblied. Her der der eine gegentliche Tätigkeit. Schon im solgenden Fich stere einem Lebensende verblied. Her der eine Buchführung aus. Seit einiger Zeit litt er an einem Herzgleiben, was ihn jedoch nicht hindert seine Buchführung aus. Seit einiger Zeit litt er an einem Herzgleiben, was ihn jedoch nicht hinderte, seinen Berufspflichten nachzukommen, ebenso hem Kaufmämmischen Leren Männerchors. Auch dem Kaufmämmischen Leren Männerchors. Auch dem Kaufmämmischen Berener Männerchors. Und dem Kaufmämmischen Berener Männerchors. Und dem Kaufmämmischen Leren lieb er als Borsstands und Schulkommissiebe Latkrästige Mithisse. Das stets zunehmende herzgleiden Avang ihn um Neujahr 1912 seine Tätigkeit auszusehen. Scheinbar genesen, nahm er Mitte März seine Urbeit wieder auf, mußte jedoch nach 2 Monaten sür immer sein Bureau versassen. Ber, wie der Schreibende, Gelegenheit hatte, den Berstordenen bei der Albeit zu des obachten, empfindet die Erdes der Albeit zu des obachten, empfindet die Erdes der Albeit. O. K.

Kanton Bern.

Am Sonntag wurde in Her= zogenbuchsee das Bernische Kan= zogenbuchsee das Bernische Kanstonalschüßtenseisterstraßen. Im Laufe des Bormittags trasen die Delsberger mit der kantonalen Schüstensahre ein. Herr Hoholsbervalter, übergab das Banner mit einer schwungbollen Deppelrede (auf deutsch und jranzösisch); ihm antwortete Herr Schuldinipektor Byß. Um ein Uhr wurde, wie Herr Byßich beim Mittagsbankett ausdrückte, "d'Schlacht aglah." Der Judrang ist andauernd arps.

nodauernd groß. Als Oberförster des 19. Forst-kreises (Riedersimmental) wurde gewählt: Forstadjunkt Daniel Mar-

enard.

Wahlbestätigungen: Als Lehrer an der Mädchensekundarschule in Bern Gümnasiallehrer Ernst Lerch bon, Küegsau; als Lehrer am Gym-nasium in Bern Gymnasiaslehrer Theophil Jicher von Bern und Fr. Centurier, Licencié ès lettres, von Trésez (Waadt).

Stadt Bern.

Die Chaletbaugesellschaft Bern hat im obern Gurtenbühl Terrainerwerbungen gemacht und beabsichtigt darauf mehrere kleine

Chalcts zu erstellen.
Der Neinertrag des Konzertes der Liedertafel im Münster zusgunsten der stadtbernischen Ferien-

gunsen der stadternschen zertens versorgung hat Fr. 775 ergeben. Die Aftionärversammlung des Bürgerhaus Bern bewilligte dem Berwaltungsrat einen Kredit von Fr. 1,115,000. Der Bau soll auf dem Areal der bisherigen Be-sitzungen Rr. 20 und 22 Neuengasse Phot. J. Kölla, Born

erstellt werden. Das auszusührende Projekt wurde bestimmt und der Verwaltungsrat beauftragt, die zur Aufbringung der Bausumme nötigen Vorkehren zu treffen.

Letten Samstag wurde der Betrieb der Bern Zollikofen = Bahn aufgenommen. Borderhand fahren die Züge nur dis zum Tier-

Sport.

Die am letten Sonntag in Interlaken absgehaltene schweizerische Meisterschaftseregatta nahm den besten Berlauf und lockte ein zahlreiches Publikum an. Die Preisverteilung wies solgende Resultate auf:

ntes folgende kefutate auf:
1. Sierer Race-Dutrigger: 1. Grashopper-Jürich; 2. Club nautique Français-Zürich,
II. Vierer Pole-de-Mer: 1. Seeklub Inter-laken; 2. Seeklub Luzern.
III. Skiffs, Junioren: 1. Herr Tadureau vom Avivon Romand-Zürich; 2. Société nautique Etvile=Biel.

Stoile-Biel.

IV. Junior-Achter: 1. Graßhopper-Zürich und 2. Kuderverein Keuß-Luzern.

V. Vierer Race-Dutrigger: 1. Graßhopper-Zürich und 2. Seeklub Zürich.

VI. Stiffs-Weisterschaft der Schweiz: 1. hr. Fern von den Graßhopper-Zürich; 2. Pettmann

Fern von den Graßhopper-Zürich; 2. Kettmann vom Nowing-Club Laufanne.

VII. Vierer Race-Dutrigger, Junioren: 1. Graßhopper-Zürich; Club nautique Français-Zürich, 3. Aviron Romand-Zürich.

VIII. Zweier Race-Dutrigger: 1. Société nautique-Genf; 2. Kolytechniler-Ruderflub-Zürich.

IX. Vierer Yole-de-Wer, Junioren: 1. See-llub Interlaten; 2. Seetlub Biel.

X. Doppel-Zweier: 1. Graßhopper-Zürich und 2. Kowing-Club Laufanne.

XI. Uchter Race-Dutrigger: 1. Graßhopper-Zürich

XII. Vierer Polesdes Mer: 1. Nordiska-Zürich; 2. Société nautiques Genf, 3. Grashopper-Zürich.



Jacques Bandschin, Müniterorganift.

Musik.

Jacques Handschin, Münfterorganist, Nachsolger des verstorbenen Prof. Karl Heß, ist 1886 als Schweizer geboren. Er durchstes das Ghmeizer geboren. Er durchstes das Ghmeizer geboren. Er durchtes das Ghmensium in Basel, studierte zuerst Geschichte in Basel, später Musik. Vor seiner Bahl als Münsterorganist war er Prosessieht ist zie Misserschurg. Schulchte ist zie Misserschurg. in St. Petersburg. Handschin ist ein Meister der Orgel; das Verner Publikum hat Gelegenheit, seine Künstlerichaft an den abendlichen Orgelskonzerten im Münster kennen zu lernen. Wir nöchten auf diese Veranskaltungen ganz besonders aufmerksam machen.

bandel und Verkehr.

Die Generalversammlung der Aktionäre der Lötschergbahn war von 19 Aktionären besiucht, die 74,120 Aktien vertraten. Neu in den Berwaltungsrat, an Stelle des verstordenen Herne Geren Großeat Trachsel wurde gewählt: Herr Fürsprech Hahn in Bern. Beim Traktandum Erhöhung und Konversion des 4½% Anleihens von 23 Millionen Franken mit der vom Berner Volk bereits bewilligten Jinsengarantie gab Herr Prudhommme namens der Aktionäre der Bauunternehmung die verblüssende Erkförung serr prudyominne namens der Attionare der Bauunternehmung die verblüffende Erklärung ab, sie kömnen der vorgeschlagenen Erhöhung des Obligationenkapitals ihre Zustimmung nicht geben, weil dadurch der Wert der Aftie vermindert werde. Rachdem herr Direktor Kunzden in dieser Erklärung enthalkenen Vorwurfenergisch zurückgewiesen, wurden in geheimer Abstimmung die Anträge des Verwaltungsrates mit 50,456 Ja gegen 5000 Kein angenommen.

Die von der Generaldirektion der Bundesbahnen und der ftändigen Rommiffion dem Berwaltungsrate vorgeschlagene Vergebung des Baues des zweiten Simplontunnels an die deutsche Firma Grün & Bilfinger in Mannheim hat einer gewaltigen Opposition gerusen. Der schweizerische Baumeisterverband und die schweis

zerischen Industriellen haben in scharfen Protestresolutionen dazu Stellung genommen. Die einzige eigentliche Schweizerfirma, die eine Eingabe gemacht hat, ist die neugegründete schweizerische Tunnelbau A. bei der die Hauptanteilhaber der früheren Firma Brandt, Brandau & Cie. besteiligt sind. Die Disserung zwischen bieser Eingabe und berjenigen der Firma Grün & Bissinger beträgt mehrere Millionen Franken. So bes dauerlich es wäre, wenn unsere eins heimische Unternehmung umgangen peimitge unterneymung ungangen werden müßte, so kann und darf anderseits den zuständigen Organen kein Strick daraus gedreht werden, denn schließlich ist die sinanzielle Situation der Bundesdahnen, sür die situation der Bundesdahnen, sür die sie die Berantwortung tragen, keine derartige, daß sie lediglich aus erkischen (krinden aus vernen Keine ethischen Gründen, aus purem Pa-triotismusmus, mit Millionen um sich wersen kann. Hossen wir, eine für wersen kann. Hossen wir, eine für wersen kann. Hossen wir, eine für weise Teile annehmbare Verständigung sei noch möglich.

Bur Ausbeutung der gewaltigen Sand- und Kieslager im Aare delta bei Hagned hat sich eine Aftiengesellsichaft gebildet, zu beren Präsident herr Fabrikant Spychiger in Nidau gewählt wurde.

Die Arbeiten für die Elettri= fizierung der Berner Dertland-Bahnen und der Schynige Alatte-Bahn wurde an folgende Firmen vergeben: Die Aussührung der elektrischen Einrichtungen der Umformer= trischen Einrichtungen der Umsormersstationen und der Booster-Station wird der Compagnie de l'Industrie électrique et mécanique in Genfübertragen. Der Auftrag für Lieseriung des elektrischen Teiles der dier Jahnradsokomotiven der Schmige Platte-Bahn wird der Altfengesellschaft Brown, Boveri in Baden erteilt. Die Bestellung der elektrischen Auskrüftung für die sieben gemischen Abhäsions- und Jahnradsokomotiven erfolgt geseinsom an Brown Boveri & Cie und an die

Maschinensum Austration der eringt ge-meinsam an Brown, Boveri & Cie. und an die Maschinensabrit in Derlikon, während der me-chanische Teil sämtlicher Lokomotiven an die schweizerische Lokomotiv- und Maschinensabrik in Winterthur vergeben wird. Die Leitungsanlagen follen von der Bahngesellschaft in Regie ausges führt werben.

Militär.

Wilitär.

Eine sehr bemerkenswerte Leistung in der Marschtüchtigkeit wurde von der Gebirgs-mitrailleur-Kekrutenschuse den der Gebirgs-mitrailleur-Kekrutenschuse den 1. und 3. Divission in Savatan gemeldet. Auf ihrem Ausmarsche nächtigte sie erstmals auf 1700 Meter Hühe dei facker Kälte und in schlechten Hüten, überschritt dann mitsamt den Maulesein den Col du Jorat (2300 Meter) stieg in den Kessel des Salanse ab, wo während zwei Tagen Gesechtsschießen abgehalten vurden. Um 4. Tage vurde der Col de Clusanse erstiegen, wobei die Masschienegewehre und sämtliche Jubehörden auf Mäsen getragen vurde. Bon hier aus stieg die Kompagnie gegen die Haute Cime der Dent du Midi (3260 m) an, die nach 5½ Stunden (vom Salansat) erreicht wurde. Bon hier aus wurde gegen den Col de Clusanse scharf geschossen, ein Zugnämlich hatte seine Masschinengewehre die aus diese schwindelhafte Höhe hinausgebuckelt. Rach zwösssischied war wohlbehalten in Champery an. Sie dar auf ihre Leistung stolz sein! darf auf ihre Leiftung ftolz fein!

Die Mitrailleur-Rekrutenschule Zürich I überschritt am 16. Juli ben Kinzigpaß.

> DRUCK und VERLAG: JULES WERDER, Buchdruckerei, BERN

Für die Redaktion: Dr. H. Bracher (Allmendstrasse 29)